

## Straning

**Beschreibung:** In der Nähe des dreifachen Grenzpunktes der Gemeinden Straning, Limberg und Burgschleinitz und am Rand des „Libellenteichweges“ steht ein Grenzstein mit den Buchstaben „G. ST.“ Im franziszeischen Kataster ist die „**Gemeinde Straning**“ als Besitzer eingetragen; die Buchstaben kennzeichnen also eine Grundstücksgrenze dieser Gemeinde.



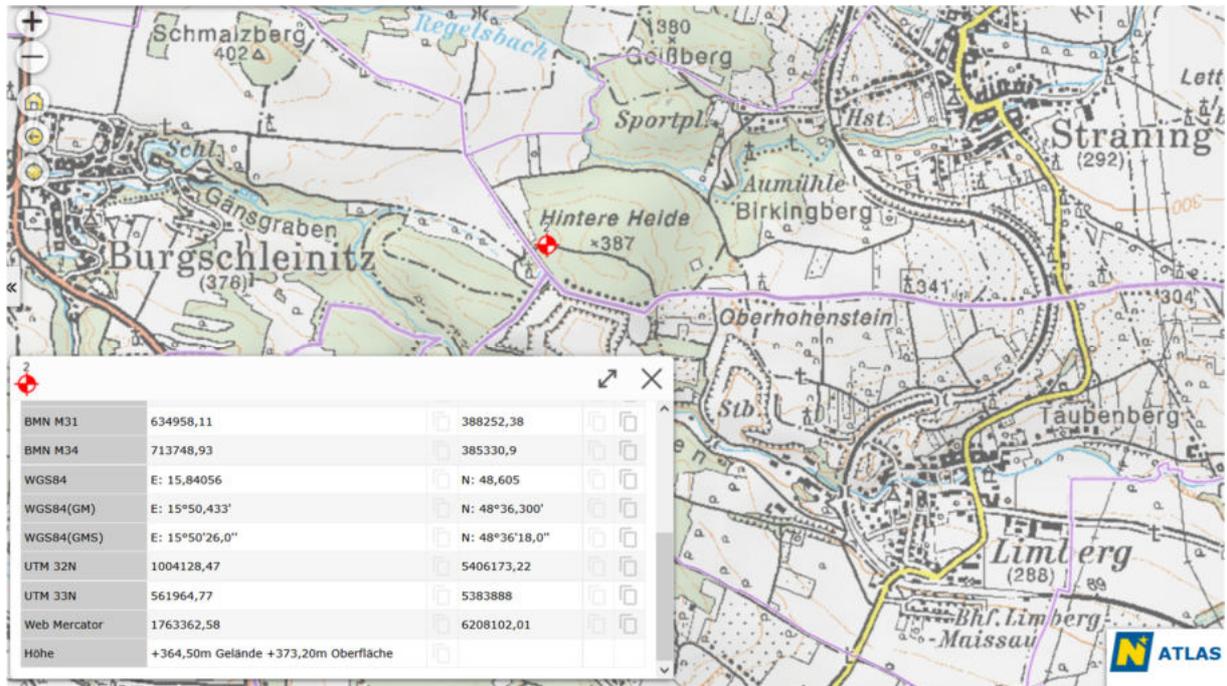
Foto: Christoph Twaroch

### Historie:

Schweickhardt beschrieb in seiner *Darstellung des Erzherzogthums Österreich unter der Ens* um 1835 Straning als Pfarrdorf von 120 Häusern. Es lebten dort 155 Familien, 336 männliche, 379 weibliche *Seelen* und 130 Schulkinder. Der Viehstand belief sich auf 36 Pferde, 1 Ochsen, 159 Kühe, 318 Schafe, 20 Ziegen und 246 Schweine. Die Einwohner lebten vom Feld- und Weinbau. Nach der Aufhebung der Grundherrschaft 1848 wurde Straning eine eigenständige Gemeinde.

Heute gehört Straning zur Marktgemeinde Straning – Grafenberg mit den Katastralgemeinden Straning, Grafenberg, Wartberg, und Etmannsdorf.

Lage:



Christoph Twaroch, 31. März 2025